

# Zehn Dinge, die ich an dir hasse

## Teil der Bandserie

Von Bluttraene

### Kapitel 14: Wird das noch was?

Zwei Tage später lag ein Brief in Charlys Briefkasten.

*Lieber Charly!*

*10 Dinge, die ich an dir hasse!*

*Ich hasse wie du mit mir sprichst und deine komische Frisur.*

*Ich hasse wie du Auto fährst und deine ganze Machotour.*

*Ich hasse deine Art mich anzuklotzen und dich ständig einzuschleimen.*

*Ich hasse es so sehr ich muss fast kotzen, noch mehr als bei diesen Reimen.*

*Ich hasse wenn du Recht behältst und deine Lügerei.*

*Ich hasse wenn du mich zum Lachen bringst noch mehr als meine Heulerei.*

*Ich hasse wenn du nicht da bist und dass du mich nicht angerufen hast.*

*Doch am meisten hasse ich, dass ich dich nicht hassen kann.*

*Nicht mal ein bisschen, nicht einmal fast.*

*Auf ewig*

*Dein Andi*

Wieder zwei Tage später klingelte es um 14 Uhr an Andis Haustür. Er öffnete die Tür. Vor ihm stand Charly mit Tränen in den Augen, aber einem Lächeln auf den Lippen. Er trat auf Andi zu, nahm ihn in den Arm und küsste ihn lange, innig und leidenschaftlich. Sie vergaßen alles um sich herum. Andi schmiegte sich an Charly und Charly drückte Andi an sich.

So standen sie da, bis sie Räuspfern hinter sich hörten. Widerwillig lösten sie sich voneinander und sahen Harry mit einem breiten Grinsen im Gesicht hinter ihnen stehen: „Ich will euch ja nicht stören, aber ich hab noch was für euch.“

Andi: „Wo kommst du denn jetzt her?“

Charly: „Sagen wir es mal so: Er hielt uns für unfähig unser Leben selbst in die Hand zu nehmen und so hat er nachgeholfen.“

Andi: „Wie darf ich das verstehen?“

Harry: „Ich bin heute Morgen um 10 zu Charly gegangen und habe mit ihm geredet. Bis jetzt! Und das hier ist das Resultat!“

Andi: „Wie soll ich dir jemals danken?“

Harry: „Du hättest dasselbe für mich getan! Sei einfach auf ewig mein Freund!“

Charly: „Das wird er sein und du bist auch mein Freund!“

Harry: „Nachdem das geklärt ist lass ich euch lieber mal allein!“

Er gab den beiden ein Tape, ging zu seinem Auto und fuhr los. Die beiden sahen

erstaunt auf ihr Tape, gingen dann aber ins Haus und hörten es sich an. Sie hörten Harrys Stimme: „Wir werden auf ewig Freunde sein, vergesst das nie, ok? IHR seid nicht allein!“

Es kamen ein paar Lieder über Freundschaft und Vertrauen.

„Andi gib niemals auf! Ich werde immer da sein und dein Freund sein! Dasselbe gilt für dich Charly! Bleibt euch ja selber treu. Was auch passiert und wenn ihr keinen Ausweg mehr wisst. Dann habt ihr ja immer noch meine Adresse! Glaub an eure Liebe. Ich will in den nächsten 3 Jahren nicht hören, dass ihr euch trennt oder so! Kapiert? Erinnerst mich bitte in 3 Jahren daran, dass ich noch mal dasselbe sage! Ich mag euch wirklich! Ihr passt einfach zusammen! Vergesst das nicht!“

Charly: „Man hat der ne hammergeile Stimme!“

Andi: „Ich wusste, dass er gut ist, aber so gut!“

Die beiden waren fast sprachlos.

Charly: „Warum singt Harry eigentlich nicht in unserer Band?“

Andi: „Weil wir schon einen Keyboarder haben! Dich!“

„Zwei kann man immer gut gebrauchen und mit der Stimme!“

„Hast recht und ein Trompeter wäre auch nicht schlecht!“

„Wir könnten ihn ja mal fragen!“

„Wenn wir ihn fragen sagt er mit 100%iger Sicherheit nicht Nein! Er sucht schon länger eine neue Band und bei uns würde er sich, glaube ich, vom ersten Moment an wohl fühlen. Da würde er niemals absagen!“

„Er hat ja auch schon zwei Freunde bei CONFECT.“

„Wir sollten ihn morgen mal einen Besuch abstatten und vorher die Jungs fragen!“

„Ja, das machen wir MORGEN, heute haben wir was viel besseres vor!“

Charly beugte sich zu Andi und küsste ihn leidenschaftlich.

Sie knutschten eine Stunde lang fast ununterbrochen.

Plötzlich meinte Andi: „Wann ziehst du eigentlich hier ein?“

„Morgen, Darling!“